

Protokoll zur Sitzung vom 18.11. 2015 (Besprechung der Probeklausur)

Allgemeines zum Verfassen der Klausur:

- Lesen, Verstehen und Strukturieren der Textvorlage
- Gliederung ausführlich und zielführend (aktive Auseinandersetzung mit dem Thema)
- Essay mit Einleitung und Schluss
- Einflechten allen sinnvollen Wissens
- Beachtung des Textbezugs
- Beachtung des Schriftbilds

Hamburger Abkommen (1964): Vereinbarung aller Ministerpräsidenten der Bundesrepublik Deutschland zur Vereinheitlichung des allgemeinbildenden Schulsystems

- Latein: Englisch als 1. Fremdsprache ab der 5. Klasse möglich (neben Latein); Französisch ab der 7. Klasse als Fremdsprache wählbar

Curriculare Wende (1970er Jahre): lernzielorientierte Ausrichtung aller Fächer in den 1970er Jahren

- Latein: Entwicklung der DAV-Matrix

Oberstufenreform (1972): Einführung der gymnasialen Oberstufe mit Kurssystem

- Latein/Griechisch: Abwählbar (damit einhergehend Kürzung der Lektürephase, nur noch Spracherwerbsphase)

Kompetenzen (2001, nach Weinert): „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“¹

- Kompetenzen sind ein moderner Begriff und gehen über das Lernziel und das reine Wissen hinaus (umfassen auch Werteerziehung)

¹ Weinert, Franz: Vergleichende Leistungsmessung in Schulen- eine umstrittene Selbstverständlichkeit, in: Ders. (Hg.): Leistungsmessungen in Schulen, Weinheim/Basel 2001, S. 27f.; konkretes Beispiel zu „Kultur“ im Fach Latein: Die Schüler sollen die Fähigkeit erwerben, „die Kenntnisse von antiker Kultur und ihrem Fortwirken bei der Interpretation von Texten, bei der Analyse von Werken der bildenden Kunst und bei der Reflexion über Grundfragen der menschlichen Existenz (jeweils nach vorgegebenen Gesichtspunkten) anzuwenden.“ (Einheitliche Prüfungsanforderung für das Fach Latein, 2005, S. 10), ausführlich hierzu: **Kompetenzorientiertes Lernen im Lateinunterricht Elisabeth Bosen /Dr. Gerhard Hey** (25.11.2006) (faecher.lernnetz.de/faecherportal/index.php?DownloadID=1655, aufgerufen am 19.11.2015)

Aufgabe A: Skizzieren Sie mit Blick auf den Text, wie sich Kernthemen der (fachdidaktischen) Ausrichtung des Lateinunterrichts seit den 1960er Jahren entwickelt haben! (siehe hierzu Referat von Markus Maier, hier Ergänzungen)

Umformulierte Frage: Steht die Sprache selbst oder die Kultur auf Basis der Sprache im Fokus? Wie wird dies von den Betroffenen wahrgenommen?

- Einleitung: kurzer Blick auf die Jahre vor 1970
 - o Vernachlässigung der Kulturkunde als Resultat des Missbrauchs in der NS-Zeit
 - Fokus auf die Sprache (Vorurteil bestätigt)
 - Krise des altsprachlichen Unterrichts
- Hauptteil: 1970er Jahre
 - o Entwicklung der DAV-Matrix
 - o Sprache als wichtiges Mittel zum Verständnis
 - o Kritik an Kuhlmann: keine Belege, zum allgemeine Darstellung
 - o 1978: Curricularer Lehrplan
- Hauptteil: 1990er Jahre
 - o Übung des Schülers im Medienumgang
- Hauptteil: 2000er Jahre
 - o Mehr Verbindung von Text und Kultur

Aufgabe B: Diskutieren Sie, inwiefern neuere Lehrplangenerationen dem Problem entgegenwirken, das im letzten Abschnitt des Textes genannt wird. Legen Sie Verwendungsmöglichkeiten von neuen Medien dar, die derartige Strategien sinnvoll unterstützen können. (siehe Referat von Markus Maier, hier nur Ergänzungen)

- Hauptteil: Aufgreifen der These Kuhlmanns: Sprache wird als dominant empfunden
- Hauptteil: ABER: Entwicklung der Kompetenzorientierung wirkt dem entgegen
 - o Wortschatz: Abnahme zum Ende des Spracherwerbs
 - o Grammatik: Mittel zum Zweck, um Textverständnis zu erlangen
 - o Textsequenzen: thematische Sortierung der Texte, Hinleitung zur Kultur
 - o Übersetzung ins Lateinische nur noch fakultativ
 - o Auslagerung abseitiger Grammatik (z. B. *oratio obliqua*) in die Lektürephase
 - Kompetenzorientierung zeigt sprachlichen Mehrwert
- Neue Medien:
 - o Computer, Fernsehen, Tablet, Smartboard (nicht Whiteboard), Apps
 - o Verwendung für Kulturvermittlung (Beispiele): Filme, Dokumentationen, virtuelle Rundgänge, Audio-Kanäle, Rechercheaufgaben
 - o Verwendung für Sprachvermittlung (Beispiele): Online-Plattformen mit Materialaustausch und Forumdiskussionen, Vokabelapps, Vokabelsoftware (Phase 6), Einsetzübungen, Moodle